

Johann Sebastian Bach (1685–1750, Thomaskantor 1723–1750)

Sehet! Wir gehn hinauf gen Jerusalem

Kantate zum Sonntag Estomihi BWV 159 (EA am 27. Februar 1729)

1. ARIOSO (Basso) E RECITATIVO (Alto)

Basso

Sehet!

Alto

Komm, schaue doch, mein Sinn,
wo geht dein Jesus hin?

Basso

Wir gehn hinauf.

Alto

O harter Gang! hinauf?
O ungeheurer Berg, den meine Sünden zeigen!
Wie sauer wirst du müssen steigen!

Basso

Gen Jerusalem.

Alto

Ach, gehe nicht!
Dein Kreuz ist dir schon zugericht',
wo du dich sollst zu Tode bluten;
hier sucht man Geißeln vor, dort bindt man Ruten;
die Bande warten dein;
ach, gehe selber nicht hinein!
Doch bliebest du zurücke stehen,
so müsst ich selbst nicht nach Jerusalem,
ach, leider in die Hölle gehen.

2. ARIA (Alto) E CHORAL (Soprano)

Ich folge dir nach.

Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht!

Durch Speichel und Schmach;
von dir will ich nicht gehen,
am Kreuz will ich dich noch umfassen,
bis dir dein Herze bricht.

Dich lass ich nicht aus meiner Brust,
wenn dein Haupt wird erblassen
im letzten Todesstoß,
und wenn du endlich scheiden musst,
alsdenn will ich dich fassen,
sollst du dein Grab in mir erlangen.
In meinen Arm und Schoß.

3. RECITATIVO (Tenore)

Nun will ich mich,
mein Jesu, über dich
in meinem Winkel grämen;
die Welt mag immerhin
den Gift der Wollust zu sich nehmen,
ich labe mich an meinen Tränen
und will mich eher nicht
nach einer Freude sehnen,
bis dich mein Angesicht
wird in der Herrlichkeit erblicken,
bis ich durch dich erlöset bin;
da will ich mich mit dir erquicken.

4. ARIA (Basso)

Es ist vollbracht,
das Leid ist alle,
wir sind von unserm Sündenfalle
in Gott gerecht gemacht.
Nun will ich eilen
und meinem Jesu Dank erteilen,
Welt, gute Nacht!
Es ist vollbracht!

5. CHORAL

Jesu, deine Passion
ist mir lauter Freude,
deine Wunden, Kron und Hohn
meines Herzens Weide;
meine Seel auf Rosen geht,
wenn ich dran gedenke,
in dem Himmel eine Stätt
mir deswegen schenke.

Christian Friedrich Henrici (Picander) 1728

1: Lukas 18,31; 2: Paul Gerhardt 1656; 5: Paul Stockmann 1633

Translation of Cantata

1. Arioso [Dictum] (B) and Recit. (A)

(B)

See now!

(A)

Come, ponder well, my mind, where doth thy Jesus go?

(B)

We're going up

(A)

O cruel path! That way? O uninviting hill, of all my sins the token!

How sorely wilt thou have to climb it!

(B)

To Jerusalem.

(A)

Ah, do not go!

Thy cross for thee is now prepared,

Where thou thy bloody death must suffer;

Here do they scourges seek, there, bind the switches;

The bonds now wait for thee;

Ah, take thyself not them to meet!

If thou couldst hold in check thy journey,

I would myself not to Jerusalem,

Ah, sadly down to hell then venture.

2. Aria (A) and Chorale (S)

(A)

I follow thy path

(S)

I will here by thee tarry,

(A)

Through spitting and scorn;

(S)

Do not treat me with scorn!

(A)

On cross will I once more embrace thee,

(S)

From thee I will not venture

As now thy heart doth break.

(A)

I will not let thee from my breast,

(S)

And when thy head grows pallid

Upon death's final stroke,

(A)

And if thou in the end must part,

(S)

E'en then will I enfold thee

(A)

Thou shalt thy tomb in me discover.

(S)

Within my arm's embrace.

3. Recit. (T)

So now I will,

My Jesus, for thy sake

In my own corner sorrow;

The world may ever still

On venom of desire be nurtured,

But I'll restore myself with weeping

And will not sooner yearn

For any joy or pleasure

Ere thee my countenance

Have in thy majesty regarded;

Ere I through thee have been redeemed;

Where I will find with thee refreshment.

4. Aria (B)

It is complete,

The pain is over,

We are from all our sinful ruin

In God restored to right.

Now will I hasten

And to my Jesus make thanksgiving;

World, fare thee well,

It is complete!

5. Chorale (S, A, T, B)

Jesus, this thy passion

Is my purest pleasure,

All thy wounds, thy crown and scorn,

Are my heart's true pasture;

This my soul is all in bloom

Once I have considered

That in heaven is a home

To me by this offered.

Die Estomihi-Kantate „Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem“ gehört zu einer Gruppe von etwa zehn Kompositionen auf Texte aus dem im Frühsommer 1728 erschienenen Jahrgang „Cantaten Auf die Sonn- und Festtage durch das ganze Jahr, verfertigt von Picandern“. Das von Christian Friedrich Henrici („Picander“, 1700–1764) verfasste Libretto weist mit seinem Textbeginn auf die Lesung des Sonntags, die im 18. Kapitel bei Lukas überlieferte Erzählung vom Gang nach Jerusalem, die den Beginn der Passionszeit signalisiert. Aus einem Teil des Herrenwortes von Anfang der Lesung sowie Rezitativ-Interpolationen eigener Erfindung gewinnt der Textdichter ein Zwiegespräch, das mit seinen letzten Versen auf die Erlösungstat vorausweist. Wortkunst in noch höherem Maße präsentiert die anschließende Arie, indem sie eine Strophe aus Paul Gerhards Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ um frei gedichtete Verse erweitert und durch die so bewirkte Verschränkung das intendierte Nachfolgemotiv von zwei Seiten her angeht. Der Abwendung von der Nichtigkeit der Welt und der Zuversicht auf Erlösung durch Jesu Opfertod widmen sich die beiden Folgesätze Rezitativ und Arie, wobei insbesondere die Arie auf das Passionsgeschehen vorgreift. Als Schluss dient die vorletzte Strophe aus Paul Stockmanns Passionslied „Jesu Leiden, Pein und Tod“.

In Bachs Komposition erscheint der Eingangssatz als Dialog zwischen Jesus und der Seele. Während dem einsamen, schmerz erfüllten Arioso der Bassstimme, der „Vox Christi“, lediglich ein mühsam aufsteigendes und immer wieder abstürzendes Motiv im Continuo-Bass als karge Stütze zugeordnet ist, ergeht sich die „Anima“ in ausdrucksstarken Rezitativen, die ständig im sicheren Schutz von Begleitakkorden der Streichinstrumente verbleiben. Satz 2 kombiniert ein lebhaftes Konzertieren von Singstimme und Continuo-Bass und die aus dem Nachfolge-Motiv hergeleiteten mancherlei Imitationen mit der unbeirrt dahinziehenden Choralweise „Herzlich tut mich verlangen“. Die letzte Arie zeigt sich als ergreifendes Zwiegespräch zwischen Bass und Oboe, dessen Ernst auch durch den figurativ aufgelockerten Mittelteil nur vorübergehend gemildert wird. (HJS)